

PRESSEMITTEILUNG vom 23. Mai 2024

NEUE DIGITALE ORTSNETZTRAFOSTATION FÜR DIE INNENSTADT

Die Freiburger Stromversorgung GmbH, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Freiberg AG und Netzbetreiber in Freiberg, errichtet derzeit eine hochmoderne digitale Ortsnetztrafostation auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke, Eherne Schlange. Dieses zukunftsweisende Projekt wird rechtzeitig zum Bergstadtfest Mitte Juni abgeschlossen sein und die Stromversorgung der Innenstadt nachhaltig stärken. Die Freiburger Stromversorgung GmbH investiert mit dieser digitalen Ortsnetztrafostation in die Zukunft und stärkt die Versorgungssicherheit der Innenstadt und unterstützt so die Energie-, Wärme- und Mobilitätswende vor Ort.

Die neue Trafostation ist mit einem leistungsstarken 800 kVA-Transformator ausgestattet und verbindet das Mittelspannungs- mit dem Niederspannungsnetz. Sie verfügt über 17 Niederspannungsabgänge und unterstützt mit ihrer zukunftsorientierten Ausstattung maßgeblich die „Smartifizierung“ des Freiburger Stromnetzes. Stationen wie diese ermöglichen eine verbesserte Steuerbarkeit und Transparenz der Stromnetze, was direkt zur Umsetzung der Energiewende und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit beiträgt.

„Insbesondere in innerstädtischen Gebieten stellt die Suche nach neuen Standorten für den Ausbau der Strominfrastruktur eine Herausforderung dar. Diese neue digitale Ortsnetztrafostation ist ein wichtiger Schritt, um eine zuverlässige und langlebige Stromversorgung in unserer Silberstadt® sicherzustellen“, erklärt Axel Schneegans, Geschäftsführer der Freiburger Stromversorgung GmbH. *„Digitale Ortsnetztrafostationen sind entscheidend für die sichere Stromversorgung unserer Ortsnetze und werden künftig eine noch größere Bedeutung erlangen.“*

Die neue Station wird nicht nur die allgemeine Versorgung der Innenstadt verbessern, sondern auch eine zuverlässige Stromversorgung für das Bergstadtfest sicherstellen. Dies ermöglicht den Wegfall von Notstromaggregaten.

„Die Anforderungen an unsere Stromnetze nehmen stetig zu. Unsere Aufgabe besteht darin, die Stromversorgung von morgen sichtbar, steuerbar und transparent zu gestalten“, erläutert Schneegans. *„Digitale Ortsnetztrafostationen wie diese spielen eine entscheidende Rolle dabei, dieses Ziel zu erreichen. Sie liefern uns wertvolle Daten zu Spannungs- und Lastverhältnissen im Niederspannungsnetz, tragen zur Vermeidung von Netzengpässen bei und unterstützen die Nutzung lokaler erneuerbarer Energien.“*

Die digitale Überwachung und Steuerung der Stromnetze ist angesichts der zunehmenden Einspeisung aus erneuerbaren Energien, der steigenden Nachfrage nach Ladestrom für Elektromobilität und den Herausforderungen durch Extremwetterlagen unverzichtbar. *„Wenn Störungen auftreten, können diese in der Schaltleitung sofort erkannt und per Fernsteuerung behoben werden“,* erklärt Schneegans. *„Dies ermöglicht uns eine noch schnellere und kosteneffiziente Reaktion, besonders bei steigender Last durch Einspeiseanlagen. Wobei ich nochmal betonen möchte, dass das Störgeschehen in Freiberg weit unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt.“*

Im deutschlandweiten Vergleich ist die Zahl der Eingriffe und Störungen in Freiberg zu vernachlässigen. Im letzten Jahr verzeichnete die Freiburger Stromversorgung GmbH eine Mittelspannungsstörung sowie 6 Niederspannungsstörungen.

Bei der Analyse der Störungsursachen zeigt sich weiterhin, dass ein sehr großer Anteil der Störungen auf Eingriffe durch Dritte zurückzuführen sind. Insbesondere Beschädigungen bei Tiefbauarbeiten sind häufig die Ursache. Neben der Beeinträchtigung für die Freiburger besteht dabei auch immer eine Gefährdung für die ausführenden sowie weitere Personen, abgesehen von dem möglichen Sachschaden. In diesem Zusammenhang bittet das Unternehmen nochmal darum, dass vor Beginn jeglicher Tiefbauleistungen bei den Stadtwerken Freiberg ein entsprechender Schachtschein zu beantragen ist. Damit schützen Sie sich und leisten einen Beitrag zur Netzstabilität in Freiberg.